

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 31.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet
halbjährlich hier 54 kr., im Bezirk
mit Postzuschlag 1 fl. 8 kr.

Dienstag den 18. März.

Einrückungsgebühr für die kleine
Zeile aus gewöhnlicher Schrift
je 2 Kreuzer.

1873.

Am t l i c h e s.

Nagold. Schaffperre. Die unterem 9. Januar
b. J., Amtsblatt Nr. 3, bekannt gemachte Sperre über die auf
der Gemeinbeweibe in W i l d b e r g laufenden Schafe ist aufgehoben.
Den 16. März 1873. R. Oberamt.
Güntner.

T a g e s - N e u i g k e i t e n.

Stuttgart, 12. März. In der Kammer der Abgeordneten
begann heute die Beratung des Metablislements-Gesetzes. Der
Bericht der Fünfzehner-Commission beantragt die Verwilligung der Kos-
ten für das Metablislement im engeren Sinne, sowie der Kosten für
Bauten und Beschaffungen für Ergänzung der Garnisons-Einrichtungen
für das württembergische Armeekorps und des Bedarfs für 1873 im Be-
trag von 2,650,000 fl. Sie gegen beantragt er, die Kosten für Beschaffung
neuer Gewehre und Geschütze (Metablislement im weiteren Sinne) vorerst
abzulehnen. (In der Kommission erklärten die Minister, diesen Teil des
Gesetzes zurückziehen zu wollen.) Eine Commissions-Minderheit (Dester-
len und Probst) beantragt vorerst Ablehnung des ganzen Gesetzeswurfs
durch Uebergang zur Tagesordnung. Da in dem Commissionsbericht nach
Aufzählung der Commission auf ihren Wunsch von der Regierung gegebene
Erklärungen bemerkt ist: „Weiter schriftliche und mündliche Mit-
theilungen sind als vertrauliche erklärt worden,“ so erklärt Abg. Hopf,
wenn der Kammer diese vertrauliche Mittheilungen vorenthalten würden,
so sei sie nicht gehörrig mitzutheilen, und er werde alsdann, ohne weiter ein
Wort zu verlieren, gegen den Entwurf stimmen, umsomehr, als diese Ge-
heimthueri große Besorgnisse im Lande wegen eines etwa bevorstehenden
Krieges erregt habe. Er beantragte daher auf Grund des §. 108 der
Verfassungsurkunde eine geheime Sitzung, damit die Herren Minister der
Kammer die vertraulichen Mittheilungen machen könnten. Verweigerte sie
es, dann müsse er umsomehr Nein sagen, als er nicht wolle, daß Würt-
temberg zu einer preussischen oder vielmehr hohenzollern'schen Kaserne
werde. Da der Antrag die von der Verfassung vorgeschriebene Unter-
stützung fand, mußten die Galerien geräumt werden. Auf der Standes-
herren-Galerie besaßen sich auch der commandirende General v. Stül-
p-nagel mit verschiedenen preussischen und württembergischen Offizieren.
Da die Galerien aber schon nach einer Viertelstunde wieder geöffnet wur-
den, so scheint von vertraulichen Mittheilungen keine Rede gewesen, son-
dern nur die Ablehnung des Hopf'schen Antrags, diese Mittheilungen
vom Ministertisch zu verlangen, beschlossen worden zu sein. Bei der nun
folgenden allgemeinen Debatte über den Desterlen'schen Antrag wurde
dieselbe von Hölder, als Berichterstatter, sowie von Schmid, Wäch-
ter und Pfeiffer bekämpft, von dem Antragsteller vertheidigt und von
der Kammer mit 66 gegen 20 Stimmen abgelehnt, die Einzelberatung
des Entwurfs aber auf den andern Tag vertagt. (Zettl. 3.)

Stuttgart, 15. März. Würdig und feierlich, wohlge-
ordnet und imposant, sowie ohne die geringste Störung vor sich
gehend — bot der gestrige Trauerzug der königlichen Leiche zur
Stiftskirche bis in die Gruft zu Ludwigsburg der Hauptstadt
einen rührenden Anblick. Tief ergreifend für alle, die anwohnen
konnten, war besonders auch der liturgische Trauergottesdienst,
der im Altar von Stiftsprediger Prälat v. Kapff nach der Ver-
ordnung der Verewigten gehalten ward, und kurz und einfach im
Vortrag auf das apostolische Glaubensbekenntniß einiger treffenden
Bibelworte und in Gebeten bestand, zu welchen bekräftigend
der Chor und die Gemeinde einfielen und das „Amen“ sprachen.
Nach den Chorgesängen, auf der Orgel, sang die Versammlung
das Lieblingslied der hohen Verewigten „Mein Glaub ist meines
Lebens Ruh!“ und zuletzt ward die Leiche eingeseget, bei deren
Abgang aus der Stadt auch viele Dankesthränen geflossen und
Segenswünsche nachgerufen worden sind. Sie ruhe im Frieden
an der Seite der Vorangegangenen! Königin Mathilde, König
Friedrich und andre Mitglieder des königshauses!

Karlsruhe, 14. März. S. K. H. der Großherzog
ist heute Vormittag 10 Uhr nach Stuttgart gereist, um der Würt-
tembergischen Familie höchstseinen Kondolenzbesuch abzustatten
und sich an der Trauerfeier zu Ehren weiland Ihrer Maj. der
Königin Pauline zu betheiligen.

Berlin, 12. März. Die Festung Ingolstadt, für deren
Erweiterung die betr. Bundesrathsausschüsse 4 Millionen Thaler
ausgeworfen haben, soll für den Süden Deutschlands das werden,
was für den Norden Spandau ist: die Vereinigung aller militär-
technischen Establishments, der Geschützgießerei u. s. w. — Der
Berliner Professor Hirsch und der Münchener Professor v. Pet-
tenkofer prophezeien eine nahe bevorstehende Invasion der Cho-
lera und haben deshalb beim Bundesrath die Einsetzung einer
Sachverständigen-Commission beantragt. — Die Ausschüsse des

Bundesraths werden bei letzterem die Prägung von 1-Mark-
stücken (20 pf.) als Silbermünze beantragen; die Nickelmünzen
sind beibehalten. (N. 3.)

Berlin, 12. März. Die Fortschrittspartei des Reichsta-
ges wird morgen einen Antrag auf Erlass eines Preßgesetzes
einbringen, und zwar nach den Beschlüssen, welche der Journalis-
tentag zu Breslau und München über die Materie gefaßt hat.
Ebenso wird die Fortschrittspartei einen weiteren Antrag auf Ge-
währung von Diäten und Reisekosten an die Reichstagsmitglieder
einbringen.

Berlin, 13. März. Die Zeitungen melden die Ernenn-
ung des Grafen Arnim-Bohnenburg zum Bezirkspräsidenten in
Preß.

Berlin, 14. März. Der Bundesrath genehmigte ge-
stern, wie die „A. Z.“ erfährt, den Gesetzentwurf über den Aus-
bau der Reichsfestungen mit 82 Millionen, die Indemnität der
Marine-Verwaltung und 107 Millionen Metablislements-Kosten
für die Contingente des norddeutschen Bundes, Hessens und
Badens.

Berlin, 14. März. Das Herrenhaus nahm den Geset-
entwurf über die Diäten der Abgeordneten an, nachdem Graf
Münster und Graf Lippe eine Einmischung in die häuslichen An-
gelegenheiten des andern Hauses als gegen politische Schicklich-
keit verstößend erklärt hatten.

Rostock, 12. März. Gestern ist von hier eine mit 22,600
Unterschriften aus dem Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin
bedeckte Petition an den Reichstag abgegangen, in welcher um
Einführung einer konstitutionellen Verfassung in Mecklenburg ge-
beten wird. (S. N.)

Ueber die zweiköpfige Nachtigall hielt Herr Professor
Virchow in der Berliner medizinischen Gesellschaft einen Vortrag.
Die beiden Damen sind nach seinen Ausführungen bis zum Kreuz-
bein ganz getrennte Individuen. Am unteren Ende der Wirbel-
säulen gehen diese so in einander über, daß überhaupt für beide
nur eine Wirbelsäule vorhanden ist und wahrscheinlich auch nur
ein Rückenmark. Für beide existirt nur eine Mastdarm-Öffnung
u. s. w. Die unteren Extremitäten sind weniger entwickelt als
die oberen, auch ist die Gefühlsempfindung in denselben für beide
gemeinsam, so daß ein Nadelstich an einem Fuße von beiden
Damen empfunden wird. Dieser Fall erinnert lebhaft an das
vor einigen Jahren umhergezeigte und vielbesprochene „Schlie-
wener Kind“. Jenes Kind hatte eine große Geschwulst am Kreuz-
bein, in welcher man bewegliche Theile fühlte. Virchow erklärte
damals diese beweglichen Theile für Rudimente eines zweiten un-
entwickelten Kindes, welches bei vollendeter Entwicklung eine „zwei-
köpfige Nachtigall“ geworden wäre. Im vorliegenden Falle ist
Miss Christine weit kräftiger und ausgebildeter als Miss Willie,
so daß letztere als ein Appendix der ersteren zu betrachten ist.

General Bögel v. Falkenstein feierte am 14. März
sein 60jähriges Dienstjubiläum. Er ist 1813, 16 Jahre alt, als
Freiwilliger in die Armee eingetreten.

Ganz feine, vielleicht überseine Nasen haben herausgebracht,
daß der kleine Lasker, als er gegen Wagener zu Felde zog,
nur das Bein war, das die Jesuiten und Kömlinge dem Fürsten
Bismarck zu stellen suchten. Sie wollten ihren Todfeind Bismarck
durch die Affaire Wagener um das Vertrauen des Kaisers und
zum Falle bringen, gleichsam sagend: Majestät, solche Freunde
und Helfer hat Ihr Bismarck! — Lasker habe von dieser Intrigue
keine Ahnung gehabt. Er steht aber nicht aus, als gehöre er zu
denen, die nicht wissen, was sie thun.

Die von geistlichen Schulbrüdern geleitete Malsattische
Knaben-Erziehungsanstalt in J n n s b r u c k war eine wahre Mörder-
grube. Die gerichtliche Untersuchung hat Dinge zu Tage ge-
fördert, welche alle Begriffe von Gemeinheit und Unfähigkeit
übersteigen. Auf die raffinierteste Weise wurden die drei geist-
lichen Haupthelden ihre Opfer, die ihnen zur Erziehung anver-
trauten Knaben, an sich zu locken und benutzten sogar die Kirche
zu ihren Attentaten. Die A. A. Z. berichtet geradezu Unglaub-
liches aus dieser Anstalt, die bis zuletzt das gehätselteste Schoß-
kind des überflossenen Bischofs von Brigen war.

Genf. Mermillod hat an seine Verehrer eine Photographie verschenkt, die ihn darstellt, wie er auf den Knien vor seinem Betstuhl liegt. Die „Zürch. Freitagsztg.“ bemerkt dazu: Mermillod ist sicher der erste von allen Christen, der einen Photographen hat kommen lassen, daß er ihn während des Betens aufnehme.

Paris, 15. März. Die „Agence Havas“ meldet, daß die Convention über Zahlung der fünften Milliarde gestern unterzeichnet worden sein soll. Nach der Convention soll die Zahlung in Monatsraten und deren letzte am 5. Sept. erfolgen. Nach voller Zahlung solle Frankreich einschließlich Velforts geräumt sein. Die Polizei hat eine Pariser Räuberbande ausgehoben. Dieselbe bestand aus 37 Mitgliedern.

London, 14. März. Die heutigen Morgen-Zeitungen melden, daß das Ministerium Gladstone bis zum Schlusse der Session im Amte bleiben würde. Die konservativen Parteiführer

sollen, Angesichts der Majorität der Opposition, welche 90 Stimmen betrage, gegen die Uebernahme der Regierung sein.

In keinem Lande wird den Mördern nach ihrem Tode so viel Ehre erwiesen als in den Ver. Staaten. Der Leichnam des kürzlich in Buffalo gehetzten gemeinen Mörders Cassney wurde in einen Sarg von Rosenholz gelegt und für ihn ein feierliches Leichenbegängniß mit Leichentuchträgern unter großem Pomp veranstaltet; an welcher Feierlichkeit Tausend und aber Tausende, wie die dortigen Zeitungen berichten, Theil nahmen, um dem Verstorbene die letzte Ehre zu erweisen. Der Einsegnung der Leiche in der katholischen Kathedrale stand nur die Ueberfüllung der Kirche im Weg. — Washingtons Geburtstag, des Vaters der Republik, wird morgen als ein bürgerlicher Feiertag im ganzen Lande gefeiert, alle öffentlichen Geschäfte ruhen an diesem Tage und das Sternenbanner wird auf den öffentlichen Gebäuden wehen. (S. M.)

Ämtliche & Privat-Bekanntmachungen.

Altenstaig Stadt.

Verdingung von Bauarbeiten.

Die auf heute anberaumte Affordsverhandlung über den Straßenbau von Altenstaig nach Egenhausen hat nur bei der Pflasterarbeit zu einem Resultat geführt, es werden deswegen folgende Arbeiten an ged. Straßenbau wiederholt im Submissionsweg vergeben:

	I. Abth.	II. Abth.	Zus.
Planie	2,650 fl.	1,150 fl.	3,800 fl.
Chaussirung	1,600 fl.	3,200 fl.	4,800 fl.
Maurer- und Steinhauerarbeit	290 fl.	320 fl.	610 fl.
Summe —	4,540 fl.	4,670 fl.	9,210 fl.

und sind Ueberschlag, Pläne und Bedingnißhefte auf hiesigem Rathhause zur Einsicht aufgelegt.

Die Offerte können auf einzelne Arbeitsgattungen für eine oder beide Abtheilungen zusammen, oder auf eine ganze Abtheilung oder endlich auf das ganze Geschäft gerichtet werden und sind in Prozenten des Ueberschlags ausgedrückt, schriftlich, versiegelt und frankirt, längstens bis

Mittwoch den 26. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, an die unterzeichnete Stelle einzureichen.

Derselben unbekante Bewerber haben sich durch Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse gehörig auszuweisen, widrigenfalls ihr Angebot nicht berücksichtigt werden kann. Die Eröffnung der Offerte findet am gleichen Tage um 2¹/₂ Uhr statt und können die Submittenten derselben anwohnen.

Den 15. März 1873.

Gemeinderath.

Rohrdorf.
Gerichtsbezirks Ragolb.

Liegenschafts-Verkauf.

Die zu der Gantmasse des Johann Georg Frey, Bauers in Rohrdorf, gehörige Liegenschaft, nemlich:

- Parz. 113. 36,5 Wohnhaus und Schönsfärberei,
1/2 Mrg. 2,3 Hofraum, worauf eine Holzremise steht.
1/2 Mrg. 38,8 auf dem Kugelwasen in den Auenwiesen.
- Parz. 502
11,1 Hofraum im Nispach an der Ragolb.
- Parz. 133.
1/2 Mrg. 4,4 Gemüsegarten,
3,6 Land,
22,7 dito.
1/2 Mrg. 30,7 in Auenwiesen.
- Parz. 504.
1/2 Mrg. 13,3 Wiese im Nispach.
Anschlag der Parz. 113. 502 133. 504.
4200 fl.
Ankauf derselben 3501 fl.
- Parz. 957.
1/2 Mrg. 33,2 Wiese mit Bäumen.
1/2 Mrg. 39,4 Acker,
1/2 Mrg. 24,6 in Bächenwiesen,
Ange schlagen zu 400 fl.
Angekauft zu 401 fl.
- Parz. 132.
1/2 Mrg. 31,2 Gras- und Baumgarten in Auenwiesen,
Ange schlagen zu 150 fl.
Angekauft zu 156 fl.

- Parz. 290.
1/2 Mrg. 32,6 Acker im Bildstöckle.
Ange schlagen zu 125 fl.
Angekauft zu 144 fl.
- Parz. 1131.
1/2 Mrg. 43,4 Acker im Viertel in Hochwiesen.
Ange schlagen zu 180 fl.
Angekauft zu 101 fl.
- Parz. 501.
1/2 Mrg. 8,6 Wiese in Auenwiesen, worauf steht,
- Parz. 116.
Eine Doppel-Scheuer.
Anschlag 2000 fl.
Ankauf 1201 fl.
- Parz. 1026.
22,1 Land im Waldorfer Thal.
Ange schlagen zu 25 fl.
Angekauft zu 27 fl.
- Parz. 695.
Die Hälfte an
29,5
1/2 Mrg. 13,0
1/2 Mrg. 42,5 Acker in 4 Jauchert.
Ange schlagen zu 60 fl.
Angekauft zu 43 fl.
- Parz. 694.
1/2 Mrg. 31,5 Acker allda.
Ange schlagen zu 40 fl.
Angekauft zu 26 fl.
- Parz. 1223.
1/2 Mrg. 1,1 Acker im Niedenbach in Haarädern.
Ange schlagen zu 200 fl.
Angekauft zu 196 fl.
- Parz. 197
1/2 Mrg. 34,6
41,8
1/2 Mrg. 28,4 Acker am Riethwiesentrain.

- Parz. 199.
1/2 Mrg., 19,1 Acker in der Reuche.
Anschlag der Parz. 197 198 199. 15 fl.
Ankauf derselben 36 fl.
- Parz. 1095.
1/2 Mrg. 37,7 Acker im Marktsteig.
Ange schlagen zu 10 fl.
Angekauft zu 13 fl.
- Parz. 505
1/2 Mrg. 33,9 Wiese,
20,0 Land,
1/2 Mrg. 5,9 im Nispach.
Ange schlagen zu 150 fl.
Angekauft zu 132 fl.
- Ragolber Markung.
1 Mrg. Acker im Fuhrmannsgrund.
Parz. 4110.
1/2 Mrg. 11,0 Acker allda.
Parz. 4111.
1/2 Mrg. 45,0 Acker allda.
Anschlag der 3 letztgenannten Güterstücke,
800 fl.
Ankauf derselben 301 fl.
- Parz. 4466
1/2 Mrg. 17,8 Acker beim Rohrdorfer Wäldle.
Ange schlagen zu 200 fl.
Angekauft zu 51 fl.
- Parz. 4112.
1/2 Mrg. 45,6 Acker im Fuhrmannsgrund.
Ange schlagen zu 200 fl.
Angekauft zu 62 fl.
- Grömbacher Markung.
Parz. 652.
1/2 Mrg. 26,6 Nadelwald im Neumühlwald.
Parz. 654.
2 Mrg. 9,7 Nadelwald,
14,8 unbeständiger Weg.
2 Mrg. 24,5 allda.
Anschlag der Parz. 652. 654. 525 fl.
Ankauf derselben 316 fl.
- Spielberger Markung.
Parz. 1577
1/2 Mrg. 3,0 Nadelwald,
2,3 unbeständiger Weg.
1/2 Mrg. 5,3.
Parz. 1577
1/2 Mrg. 7,3 Nadelwald,
1/2 Mrg. 17,3 dito.
1/2 Mrg. 24,6.
1/2 Mrg. 29,9 im Geiselthän.
Anschlag der Parz. 1577 1577 200 fl.
Ankauf derselben 51 fl.
- Markung Nischalden.
Parz. 246.
4/5 Mrg. 4,1 Nadelwald und Streuplag im Hardt.
Ange schlagen zu 150 fl.
Angekauft zu 151 fl.

Parz. 229.
 6¹/₂ Mrg. 28,7 Nadelwald allba.
 Ange schlagen zu 550 fl.
 Angekauft zu 551 fl.
 wird am
 Montag den 31. März,
 Nachmittags 1 Uhr,
 auf dem Rathhause in Rohrdorf im zweiten
 und letzten öffentlichen Aufstreich zum Ver-
 kauf gebracht.
 Den 5. März 1873.
 Gerichtsnotar von Nagold
 Fischhaber.

Oberthalheim,
 Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Die zu der Gantmasse des Ignaz Joachim,
 Kronenwirths in Oberthalheim, gehörige
 Liegenschaft, nemlich:

Parz. 932.
 1²/₂ M. 43,8 Acker in der Bühlwiese.
 Ange schlagen zu 350 fl.
 Angekauft zu 201 fl.

Parz. 1378.
 5¹/₂ M. 24,2 Acker.
 27,5 Oebe.
 6¹/₂ M. 3,7 in Schelmenäckern.
 Ange schlagen zu 100 fl.
 Angekauft zu 71 fl.

Parz. 1399.
 4¹/₂ M. 27,8.

Parz. 1400.
 28,5.

Parz. 1401.
 5¹/₂ M. 45,5.

1²/₂ M. 5,8 Acker in der Fuchs-
 grube.
 Ange schlagen zu 600 fl.
 Angekauft zu 741 fl.

Parz. 9.
 22,4 Wohnhaus die Kronen-
 wirth-
 schaft. 
 a. 17,0 Scheuer.
 0,4 Keller-
 Eingang.
 39,0 Hofraum.
 1¹/₂ M. 30,8 mitten im Dorf mit ein-
 gerichteter Bierbrauerei
 und Brauntweimbren-
 nerei.

Parz. 14.
 9,4 Gemüsegarten bei dem Haus.
 Anschlag der Parz. 9, 9a und 14 2400 fl.
 Ankauf derselben 2001 fl.

Parz. 134.
 1¹/₂ M. 46,4 Wiese.
 2¹/₂ M. 44,0 Land.
 36,5 Hopfenland.

1 M. 30,9 in der Schelmen-Egart.
 Ange schlagen zu 500 fl.
 Angekauft zu 401 fl.

Parz. 138.
 1¹/₂ M. 0,1 Acker.
 25,3 Oebe.

1¹/₂ M. 25,4 in der Gurgel.
 Ange schlagen zu 500 fl.
 Angekauft zu 501 fl.

Parz. 700
 1.
 5¹/₂ M. 30,8 Acker im Hundsbruden.
 Ange schlagen zu 50 fl.
 Angekauft zu 51 fl.

Parz. 943.
 5¹/₂ M. 27,7 Acker in der Bühlwiese.
 Ange schlagen zu 80 fl.
 Angekauft zu 41 fl.

Parz. 713
 2.
 1¹/₂ M. 29,6 Acker auf dem Hunds-
 bruden.
 Ange schlagen zu 50 fl.
 Angekauft zu 41 fl.

Parz. 135.
 1¹/₂ M. 14,4 Acker in der Gurgel.
 Ange schlagen zu 500 fl.
 Angekauft zu 501 fl.

Parz. 911.
 6¹/₂ M. 33,1 Acker in der Bühlwiese.
 Ange schlagen zu 30 fl.
 Angekauft zu 2 fl.

Parz. 1608.
 1¹/₂ M. 3,1 Wiese auf untern Haiden
 Ange schlagen zu 400 fl.
 Angekauft zu 181 fl.

Parz. 863.
 17¹/₂ M. 38,5 Acker.
 41,7 Steinriegel.
 2 M. 32,2 im Hennemthal.
 Ange schlagen zu 80 fl.
 Angekauft zu 31 fl.

Parz. 838
 1.
 4¹/₂ M. 22,0 Acker.
 1¹/₂ M. 22,0 Steinriegel.
 5¹/₂ M. 44,0 im Hennemthale.
 Ange schlagen zu 300 fl.
 Angekauft zu 181 fl.

Parz. 1626
 1.
 5¹/₂ M. 8,7 Acker im obern Raigrund.
 Ange schlagen zu 100 fl.
 Angekauft zu 101 fl.

Parz. 11.
 1¹/₂ ste an
 5,0 Hofraum mitten im Dorf.
 Der Weinfelder in Geb. Parzelle Nr. 11.
 Ange schlagen zu 100 fl.
 Angekauft zu 41 fl.

Parz. 576.
 1¹/₂ M. 24,4 Acker.
 46,0 Steinriegel.
 5¹/₂ M. 22,4 in Kohläckern.
 Ange schlagen zu 10 fl.
 Angekauft zu 2 fl.

Parz. 1248
 1.
 1¹/₂ M. 20,0 Nadelwald mit einem
 Bierkeller.
 24,7 Weg.
 1¹/₂ M. 44,7 in der Auchtthalbe.
 Ange schlagen zu 300 fl.
 Angekauft zu 101 fl.

wird am
 Montag den 7. April,
 Morgens 10 Uhr,
 auf dem Oberthalheimer Rathhause im
 zweiten und letzten öffentlichen Aufstreich
 zum Verkauf gebracht.
 Den 12. März 1873.
 Gerichtsnotar von Nagold
 Fischhaber.

N a g o l d.

Steinlieferungsafford.

Ueber die Lieferung des Unterhaltungs-
 materials für die
 Nagold-Rottenburger Straße,
 Markung Nagold,
 wird nächsten Donnerstag den 20. ds.,
 Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in
 Nagold ein wiederholter Affords-Versuch
 vorgenommen, wozu tüchtige Affordslieb-
 haber hiemit eingeladen werden.
 Hirsau, den 17. März 1873.
 K. Straßenbau-Inspektion.

Revier Wildbad.

Wegbau-Afford.

Donnerstag den 20. März,
 Vormittags 11 Uhr,
 auf der Kanzlei des Revieramts Wildbad
 kommen zum Afford:
 1) Herstellung einer 4700 Meter langen,
 4 Meter breiten Planie, sammt Graben
 auf einer Seite, auf der Ebene des
 Staatswaldes Reistern, von der
 Wildbaber neuen Staige bis zum
 Raugmund.

Voranschlag für den laufenden
 Meter 42 kr.
 Der Afford findet in vier Loosen statt,
 Loos I. zu 952 fl.
 Loos II. zu 826 fl.
 Loos III. zu 630 fl.
 Loos IV. zu 882 fl.

2) Die Herstellung von 17 Dohlen mit
 einem halben Meter Weite und Höhe
 im Sicht.

Voranschlag für den laufenden
 Meter 6 fl. 48 kr.
 Zusammen 110¹/₂ Meter mit
 751 fl. 24 kr.

Zum Vorzeigen der Weglinie und der
 einzelnen Loose wird an obigem Tage,
 Morgens 8 Uhr, ein Forstwärter, da wo
 die Wildbaber neue Staige auf die Reistern
 Ebene kommt, etwaige Affordsliebhaber
 erwarten.

K. Revieramt.
 Urküll.

G ü t t l i n g e n.
Bauholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 19. März,
 Morgens 9 Uhr,
 auf dem hiesigen Rathhause vom Gemein-
 dswald Heimen 219 Nadelholzstämme mit
 125,31 Festmeter. Das Holz ist sehr
 schöner Qualität und befindet sich unweit
 der Calw-Herrenberger Poststraße.
 Den 11. März 1873.

Schultheißenamt.
 Wurst.

Verkauf von Fahrniß.

In Folge Auflösung des Arbeiterhospitals
 zu Wildberg wird am
 Dienstag den 25. ds.,
 Nachmittags 2 Uhr,

in dem provisorischen Verwaltungs-Gebäude
 dahier gegen bare Bezahlung im öffentlichen
 Aufstreich verkauft:

- 6 vollständige Betten,
- 2 Unterbetten,
- 5 Seegras-Matrazen,
- 5 dto. Kopfpolster,
- 5 farbige Ueberzüge zu Oberbetten,
- 5 " " " " Kissen,
- 2 " " " " Haipfel,
- 10 Leintücher,
- 5 Handtücher, allerlei Küchengeschirr,
- Schreinwerk, worunter 7 Bettladen, eichene
 Sessel, tannener Tisch, sowie sonstiger
 Hausrath durch alle Rubriken,
 wozu Liebhaber eingeladen werden.
 Nagold, den 14. März 1873.

K. Eisenbahnbauamt.
 A. A.:
 Krankenkassier Kläiber.

B e r n e d.
**Langholz- & Stangen-
 Verkauf.**

Am Donnerstag den 20. d. Mts.,
 Vormittags 10 Uhr,



werden aus hiesigem
 Gemeinwald 321
 Stämme gefälltes,
 mit 223 Festmeter
 und ca. 200 Fest-
 meter noch stehendes
 Langholz, sowie 49
 Stück starke Stangen, von 12-18 Meter
 lang, 13-20 Centimeter unten stark und
 27 Stück Hopfenstangen auf hiesigem Rath-
 haus im öffentlichen Aufstreich verkauft.
 Kaufs Liebhaber werden eingeladen.
 Den 12. März 1873.
 Stadtschultheißenamt.

Ev. Gesangbücher
 in Goldschnitt
 bei G. W. Zaiser



Die Wormser Akademie
für Landwirthe, Bierbrauer und Müller,
 bestehend aus drei im Wesentlichen getrennten, stets aus allen Ländern stark besuchten
 Fachlehranstalten beginnt das nächste Sommersemester am 28. April.
 Programme, Berichte und nähere Auskunft stehen gern zu Diensten durch
 Worms a. Rh. Die Direktion: **Dr. Schneider.**

Altenstaig.
 Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich im Besitz einer neuen
Tapeten-Musterkarte
 bin, welche durch reiche Auswahl der modernsten und geschmackvollsten Dessins, wie
 durch sehr billige Preise sich auszeichnet.
 Indem ich schnellste Bedienung zusichere, empfehle ich mich zu zahlreichen Aufträgen.
Karl Senfner, Sattler und Tapezier.

Ausgezeichneten Fruchtbranntwein,
 von 50 Liter an, per 100 Liter zu fl. 27., gegen baar;
 bei **Georg Geiger,**
 Stuttgart. **Wilhelmsplatz.**

Gültlingen.
Bau-Akkord.
 An die Stelle seiner im v. J. abge-
 brannten Scheuer beabsichtigt Kronenwirth
 Däuble eine neue 2 Stock hohe Scheuer
 zu erbauen und die hiebei vorkommende
 Maurer- und Steinhauer-Arbeit im Sub-
 missionswege in Akkord zu geben; dieselbe
 berechnet sich nach dem Ueberschlag ohne
 Materiallieferung, das Brechen der Steine
 jedoch mitgerechnet, zu
 832 fl. 18 fr.
 Bauplane, Ueberschlag und Bedingungen
 können bei dem unterzeichneten eingesehen
 werden.
 Auftragende Handwerksleute, welche ihre
 Tüchtigkeit und Fähigkeit mit amtlich be-
 glaubigten Zeugnissen nachweisen können,
 oder persönlich bekannt sind, werden hiemit
 eingeladen, ihre Offerte schriftlich und ver-
 sigelt, das Angebot in Procenten ausge-
 drückt, längstens bis
 Donnerstag den 20. d. Mts.,
 Mittags 1 Uhr,
 an den Unterzeichneten oder an Kronen-
 wirth Däuble selbst einzureichen, um
 welche Zeit die Eröffnung der Offerte im
 Gasthaus zur Krone stattfindet, wobei auch
 die Submittenten anwohnen können.
 Nagold, 13. März 1873.
 A. A.: Werkmeister Blum.

Naislach,
 Oberamts Calw.
 Der Unterzeichnete ist
 geneigt, folgendes An-
 wesen in Naislach aus
 freier Hand zu verkaufen
 und besteht solches in:
 1 Hochstigen Wohnhaus mit Scheuer
 unter einem Dach mit
 1 Wagen- und Streuschopf und
 1 Wasch- und Bachhaus;
 Baumgarten:
 1 Morgen beim Haus;
 Wiesen:
 2 Morgen beim Haus,
 3/4 " Wässerungswiesen im
 Würzbacher Thal mit
 Heuschauer;
 Bau- und Mah-Feld:
 ca. 14 Morgen in größeren Parzellen.
 Wald:
 ca. 15 Morgen Nadelwald, welcher auf
 Verlangen mit verkauft wird.
 Es kann jeden Tag ein Kauf mit mir
 abgeschlossen werden.
 Elias Burkhardt,
 Besitzer der Naislacher Mühle.
 Nagold.

Einen steinernen
doppelten Schweinstall
 verkauft **Gottfried Walz.**

Wildberg.
 Für die rühmlichst bekannte Naturbleiche
Weil der Stadt
 übernimmt auch dieses Jahr Leinwand, Fa-
 den und Garn unter Zusicherung besser
 Beforgung **J. Walz, Rfm.**
 Ebenso, wie oben, übernimmt derselbe
 für die berühmte Naturbleiche
Nürtingen
 dieselbe Ware.

Von dem rühmlichst bekannten
Alpenkräuter-Liqueur
 (feinstes Magenbitter) von **Wallrad Ottmar**
Bernhard, kgl. bayr. Hof-Destillateur in
 München, halten fortwährend Lager; Preis
 sammt Gebrauchsanweisung des Herrn Dr.
J. B. Kranz pr. Flacon 36 fr.
 In Nagold **Herrn Louis Sautter.**
 " **Wildberg " G. Fischer.**
 " **Herrenberg " Wilh. Köhne.**
 " **Calw " August Schnauser.**

Kraft-Brust-Pastillen
 zu haben bei folgenden Herren
 in Rohrdorf bei **J. G. Koch,**
 " Rothfelden bei **Conrad Wolf.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
 Seit 17 Jahren
 das erste, das anerkannt einfachste
 und ist beste Hausmittel der
weiße Brust-Syrup
 gegen jeden veralteten Husten,
 Brustschmerzen, langjährige Heiser-
 keit, Verschleimung der Lungen,
 Keuchhusten, Bluthusten, Blutspeien
 und Asthma, ist nur
 Allein echt bei **Fr. Stodinger**
 in Nagold, **Ch. Burghard** in
 Altenstaig, **Franz Jübler** in
 Wildberg.
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Nagold.
 Doppelt gereinigten
 dreiblättrigen & ewigen
Kleesamen
 empfiehlt billigt **J. A. Scholder.**

Nagold.
Web- & Strickgarne
 in großer Auswahl empfiehlt zu gefälliger
 Abnahme bestens **J. A. Scholder.**

Nagold.
Magd-Gesuch.
 Eine ordentliche Hausmagd wird entwe-
 der gleich oder auf Georgii gesucht durch
 die **Redaktion.**

Nagold.
Turn-Verein.
 Derselbe hat sich durch
 Beitritt einer größeren An-
 zahl junger Männer neu
 constituirt und werden zur
 völligen Organisation des-
 selben, Bestimmung der Turntage u. so-
 wohl die neu beigetretenen Mitglieder, als
 auch solche, die sich dem Verein noch anzu-
 schließen Lust haben, zu einer Versammlung
 in das Turnlokal (altes Spritzenhaus)
 freundlich und dringend auf
 morgigen Dienstag den 18. März,
 Abends 8 Uhr,
 eingeladen.

Nagold.
 Einige hochaelbe und grüne
Canarienhennen
 hat noch abzugeben
Constantin Reichert.

Nagold.
800 Gulden
 sind gegen gute Sicherheit à 5% sogleich
 auszuliehen durch
Albert Gayler.

WARTH
900 fl. Pfleggeld
 sind auf längere Zeit auszuliehen.
J. B. Weber.

Nagold.
Kleesamen.
 Dreiblättrigen & ewigen Kleesamen,
 in sehr schöner Waare, ferner französisches
 Raygras und holländisches Wiesenklees
 empfiehlt zu billigstem Preise
Gottlob Knodel.
 Für Wiederverkäufer en gros-
 Preise.

Nagold.
**Strick- & Web-
 Garne.**
 Halbwollene und baumwollene Strick-
 garne in einfarbig, marmorirt und Estram-
 adura reich sortirt, sowie Webgarn,
 rohweiß und farbig, äußerst billig, um
 damit zu räumen, bei
Gottlob Knodel.

Glycerin-Seife
 zum medizinischen Gebrauch,
 ist unübertroffen zur Erzielung einer reinen,
 zarten und weißen Haut; sie heilt bei län-
 gerem Gebrauch alle nassen und trockenen
 Flechten, durch Krankheit entstandene Narben
 und alle auf Pilzkeimung beruhenden Haut-
 ausschläge.
 Recht zu beziehen per Stück à 9 fr. bei
G. W. Zaiser.

Frucht-Preise.
 Nagold, 15. März 1873.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Alter Dintel	5 24	5 7	4 40
Dintel	—	—	—
Kernen	—	—	—
Haber	4 12	4 2	3 57
Gerste	5 30	5 48	5 30
Mühlfrucht	—	—	—
Bohnen	5 16	5 10	5 6
Weizen	7 48	7 30	7 20
Roagen	5 56	5 42	5 18
Wicken	—	4 2	—
Erbsen	—	6 40	—
Linzen	—	5	—
Linzen-Gerste	5 6	4 54	4 42

Gestorben:
 Den 15. März: **Christina Barbara,** Wittwe
 des **Johann Friedrich Günther,** Maurers,
 81 Jahre, 4 Monate alt.